

**Brandschutztechnische
Stellungnahme
für die Errichtung einer
Windenergieanlage im Wald
als Ergänzung zum
Brandschutzkonzept**


Bauherr: Wobben Research and Development GmbH
Dreekamp 5
26605 Aurich

Ein wesentlicher Faktor für Brände in einer Windenergieanlage (WEA) ist die Gesamtbrandlast des vorhandenen Getriebeöls im Getriebebereich. Die hier verwendete Windenergieanlage der Firma Enercon besitzt eine getriebeelose Anlagenkonzeption. Es befindet sich kein Getriebeöl im Getriebebereich. Das Fehlen von Getriebe und Getriebeöl verringert erheblich die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Brandes. Das Antriebssystem des Direktantriebes reduziert die Anlagenbauteile, d.h. es befinden sich keine schnell drehenden Teile im Antriebsstrang. Rotornabe und Ringgenerator sind ohne Getriebe als feste Einheit direkt miteinander verbunden. Die feste Einheit verringert wesentlich die drehenden Teile und damit die Wahrscheinlichkeit einer Brandentstehung.

Aus brandschutztechnischer Sicht können die Windenergieanlagen der Firma ENERCON in Waldflächen errichtet werden, da die Wahrscheinlichkeit einer Brandentstehung durch die beschriebene Anlagentechnik signifikant herabgesetzt wird.

Aufgestellt

Sandkrug, den 19.06.2013


Monika Tegmeier
Dipl. Ingenieurin
(ö.b.u.v. Sachverständige für den vorbeugenden baulichen Brandschutz)




Elga Spille
Dipl. Physikerin
Sachverständige vorbeugenden baulichen Brandschutz (Eipos)

